

## Die Soziologie der künstlerischen Volkserziehung!

In Kürze erscheint:

### E. Biram, Die Industriestadt als Boden neuer Kunstentwicklung

(Schriften zur Soziologie der Kultur Bd. 4)

brosch. M 8.—, geb. M 11.—

Die heute überall auftauchenden Versuche, im Rahmen der Volksbildungsarbeit auch die volkstümliche Kunst zu pflegen, müssen dilettantisch ausfallen ohne die wissenschaftliche Beantwortung der grundlegenden Fragen: Wie reagiert die großstädtische Bevölkerung auf die Kunst der Museen, der öffentlichen Bauten, auf das Angebot guter Hauskunst? Wie unterscheiden sich die verschiedenen Bevölkerungsschichten: Arbeiter, Akademiker, Kleinbürger usw.? Wer kommt in Vorträge über Kunst, wer nimmt an Museumsführungen teil, wer hat kunstgeschichtliche Kenntnisse, wer besitzt ein ästhetisches Urteilsvermögen? — Darüber hinaus verfolgt diese Schrift, die in die Hand jedes Volkserziehers gehört, die Geschichte der städtischen Kunstpflege, in der sich die allmähliche Schichtung der sozialen und Bildungsklassen einer heutigen Industriestadt spiegeln; wir erleben, wie das komplizierte Gebilde „Großstadtpublikum“ geschichtlich geworden ist, und lernen, wie aus dieser Vergangenheit sich sein Verhältnis zur Kunst erklärt.

Heute ist auch die Zeit gekommen für die Sammlung:

### Schriften zur Soziologie der Kultur

die Prof. Alfred Weber-Heidelberg vor dem Kriege begonnen hat und die den wissenschaftlichen Unterbau für all das liefert, was wir heute an Volkshochschule, Volkskunst, Kinoreform usw. schaffen wollen. Denn hier ist eine Psychologie des Volkes mit besonderer Betonung seiner kulturellen Fähigkeiten und Neigungen. Bisher sind erschienen:

1. Hans Staudinger, Individuum und Gemeinschaft in der Kulturorganisation des Vereins. br M 4.50, geb. M 6.50
2. P. A. Clasen, Der Salutismus. Eine sozialwissenschaftl. Monographie üb. General Booth u. seine Heilsarmee. br M 5.50, geb. M 8.—
3. E. Altenloh, Zur Soziologie des Kinos br M 3.50, geb. M 5.50

Eugen Diederichs Verlag in Jena